
ATWT-Infomail

Liebe Mitglieder und Interessierte des Arbeitskreises für Theologische Wirtschafts- und Technikethik (ATWT e.V.),

Inhaltsgabe

- (1) Neues aus dem Vorstand: Wechsel im Vorstand
- (2) Jahrestagung 2009
- (3) Jahrestagung 2008
- (4) Lektüretreffen
- (5) Lektüre aktuell
- (6) Wissenschaftliches Kolloquium

Wir wünschen viel Spaß beim Lesen und vor allem freuen wir uns, Sie oder Euch bei dem einen oder anderen Termin wiederzusehen.

Ihr/Eurer ATWT-Vorstand

Arne Manzeschke, Veronika Drews, Hendrik Höver, Sabine Schlak, Falk Schöller

+ + +

(1) Neues aus dem Vorstand

Nach jahrelangem Engagement hat Prof. Joachim Fetzer den Vorstand verlassen und bleibt dem ATWT als Mitglied weiter verbunden. Ihm folgt als Kassenführer Hendrik Höver nach. Hendrik hat nach dem Studium der Theologie und ein paar Semestern Wirtschaftswissenschaften seine Leidenschaft für wirtschaftsethische Themen entdeckt: So arbeitete er über den südafrikanischen Corporate Governance Kodex (Master of Theology in Stellenbosch, Südafrika), sowie eine theologischen Kritik an Peter Ulrichs Integrativer Wirtschaftsethik. Zur Zeit promoviert er bei Prof. Johannes Rüegg-Stürm am Institut für Betriebswirtschaftslehre an der Universität St. Gallen. Sein Forschungsschwerpunkt liegt dabei auf Führung und Management in diakonischen Unternehmen, was er in einer ethnographische Einzelfallstudie eines grossen diakonischen Unternehmens untersucht. Hendrik ist seit Januar 2005 Mitglied des ATWT.

(2) Jahrestagung 2009

Die ATWT-Jahrestagung 2009 findet dieses Mal an der Evangelischen Akademie in Loccum statt. „Sei ökonomisch! Das Menschenbild gegenwärtiger gesellschaftlicher Reformen“ so lautet der Arbeitstitel für diese Tagung. Die Tagung findet am 13./14. Februar 2009 statt. Wir beginnen Freitag, 16.30 Uhr mit der Mitgliederversammlung, um 19.30 Uhr startet die Tagung. Das Ende der Tagung wird Samstag gegen 16.30 Uhr sein. Als Referenten haben bereits zugesagt: Prof. Hans-Georg Nutzinger, Prof. Dr. Mathias Erlei, Dr. Alexander Dietz und PD Dr. Nils Ole Oerman. Wir diskutieren die Angemessenheit der Menschenbilder gegenwärtiger gesellschaftlicher Reformen, die eine Dominanz des homo oeconomicus nahelegen aus theologischer, ökonomischer und sozialwissenschaftlicher Perspektive. Wir freuen uns, wenn Sie den Termin bereits heute notieren, das endgültige Programm erscheint mit dem nächsten Newsletter.

(3) Jahrestagung 2008

Die diesjährige Jahrestagung des ATWT vom 8.-9. Februar im Stephanstift in Hannover stand unter dem Thema „Der Streit um die Organtransplantation. Ökonomische und religiöse Leitvorstellungen im ethischen Diskurs“. Das Zentrum der Tagung bildeten die Vorträge von Dr. Imme Petersen (Mitarbeiterin am Forschungsschwerpunkt Biotechnik, Gesellschaft und Umwelt, Universität Hamburg), Prof. Dr. Hans J. Schlitt (Direktor der Klinik und Poliklinik für Chirurgie, Regensburg) und Prof. Dr. Jens Schlieter (Professor für Religionswissenschaft, Bern). In den Vorträgen wurden die Chancen und Grenzen, die medizinischen, ethischen, rechtlichen und ökonomischen Aspekte der Organtransplantation ebenso deutlich wie die (oftmals unreflektierten) kulturellen und religiösen Implikationen im Hinblick auf das jeweilige Verständnis von Körper bzw. Leib, Sterben und Tod. Die

Bandbreite der durch die Vorträge eröffneten Perspektiven auf das Thema forderte zu intensiven und teilweise kontroversen Diskussionen heraus. Dabei wurden Fragen virulent wie die nach der Vereinbarkeit von medizinischer Rationalität und Emotionen an der letzten Grenze des Lebens oder nach einer menschenwürdigen ars moriendi im Zeitalter von Organtransplantation und medizinischer Hochtechnologie. In den Vorträgen und auch in den Diskussionen kam die Ambivalenz des Themas klar zum Vorschein. Bei der Praxis der Organspende und -transplantation haben wir es mit einer dilemmatischen Konstellation zu tun (Effizienz und Pragmatik der Medizin; Bedürfnisse der Angehörigen der Sterbenden; Nöte der Kranken, die auf ein Spenderorgan warten). Eine theologische Wirtschaftsethik kann das Dilemma nicht auflösen, bestenfalls im Dilemma nach Freiräumen und Möglichkeiten freiheitlichen Handelns und Entscheidens für die Betroffenen und Beteiligten suchen. Die Tagung hat bei vielen Teilnehmerinnen und Teilnehmern auch ein wichtiges Informationsbedürfnis befriedigt. Erfreulich ist darüber hinaus die öffentliche Resonanz auf die Tagung gewesen (kirchliche Presse, Feature im Deutschlandfunk, Teilnahme von Nichtmitgliedern des ATWT etc.).

(4) Lektürekreis: Rückblick und Ausblick – nach dem homo oeconomicus kommt (im März 2009) Max Weber

Der „homo oeconomicus“ stand im Zentrum des letzten Lektürekreistreffens am 12. April 2008 in Frankfurt. Die Dissertationsschrift von Alexander Dietz, selbst Mitglied des ATWT, bietet nicht nur eine detailreiche Einführung in die Ideengeschichte des Verhaltensmodells des homo oeconomicus, sondern setzt sich auch mit dem impliziten Menschenbild des Modells sowie seinem Ethos auseinander. Die im Verlauf des Buches formulierten Fragen, inwieweit das Ethos des Modells mit grundlegenden Normen theologischer Wirtschaftsethik sowie den Grundgedanken theologischer Anthropologie vereinbar sind, boten viel Stoff für lebhafte Diskussionen. Hierzu war vor allem am Nachmittag Gelegenheit, als Alexander Dietz zur Gruppe hinzukam und bereitwillig all unsere Fragen beantwortete. Schwerpunkte der Debatte bildeten die Problematik der Differenzierung zwischen Modell und Rezeption in der theologischen Reflexion, wissenschaftsethische Anfragen im Hinblick auf die gesellschaftliche Eigendynamik des Modells sowie die Frage eines angemessenen theologischen Umgangs mit seiner empirischen Evidenz in Bezug auf die Beurteilung vieler wirtschaftlicher, aber auch gesellschaftlicher Prozesse. Abzuwarten bleibt, so die gemeinsame Conclusio, wie das Modell in Zukunft weiterentwickelt wird und wie neue, „weichere“ Generationen des Verhaltensmodells theologisch zu beurteilen sind.

Literatur: Alexander Dietz (2005), Der homo oeconomicus. Theologische und wirtschaftsethische Perspektiven auf ein ökonomisches Modell. Gütersloher Verlagshaus.

Auch beim nächsten Lektürekreis bearbeiten wir an einem Tag eine herausragende Veröffentlichung zu wirtschafts- oder technikethischen Themen. Interessierte melden sich vorab und stellen beim Treffen je einen Abschnitt aus der Veröffentlichung vor, der dann gemeinsam diskutiert wird.

Als Lektüre ausgesucht haben wir uns diesmal: **Martin Eberle (2008), Verstehende Wirtschaftsethik. Max Webers Studien zum antiken Judentum in theologisch-ethischer Perspektive, Berlin u.a.**

Eine Liste mit möglichen Terminen im nächsten Frühjahr findet Ihr unter: <http://www.doodle.ch/c9qugfyywnn5piwy8>

Bitte tragt Eure Terminwünsche bis zum 30. September 2009 ein, damit wir planen können. Auch über weitere Literaturvorschläge freuen wir uns.

Kontakt: veronika.drews@si-ekd.de

(5) Lektüre aktuell

„Unternehmerisches Handeln in evangelischer Perspektive“ - Einladung zum Lektürekreis über die neue EKD-Denkschrift am 20. Oktober 2008 in Frankfurt

Die neue „Unternehmer-Denkschrift“ hat uns als atwt-Vorstand bei unseren letzten Treffen immer wieder beschäftigt. Nach der letzten diskussionsintensiven Mittagspause haben wir beschlossen, uns noch einmal einen ganzen Nachmittag mit dem Text zu beschäftigen. Alle, die Interesse haben, sich an dem Gespräch zu beteiligen, sind herzlich zur Teilnahme eingeladen. Wir treffen uns am Montag, den 20. Oktober 2008 von 13 bis 17 Uhr im Spenerhaus in Frankfurt (Anfahrtsbeschreibung siehe www.spenerhaus.de/).

Anmeldungen bitte bis zum 22. September an veronika.drews@si-ekd.de.

(6) Wissenschaftliches Kolloquium

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des wissenschaftlichen Kolloquiums trafen sich am 25. April im Epiphaniashaus in Frankfurt. Die Gruppe bestand aus sechs Doktorandinnen und Doktoranden. Im Mittelpunkt des Treffens stand die Vorstellung und Diskussion der Promotionsprojekte von Claudia Andrews zum Thema „Weiterentwicklung der Fundraising Theorie“ und von Veronika Drews zu der Frage „Nachfrageorientierte Ethik? Chancen und Risiken der Auditierung von Personalpolitik“. Die übrigen Teilnehmerinnen und Teilnehmer berichteten in Form von kurzen Abstracts über Fortschritte oder Schwierigkeiten, neue Erkenntnisse oder Revisionen in Bezug auf ihre Arbeit. Die Bandbreite der Fragestellungen und Themen sowie die unterschiedlichen wissenschaftlichen Herangehensweisen führten zu einer regen und intensiven Diskussion. Der Austausch in dem geschützten Freiraum wurde von allen Teilnehmenden ausdrücklich gelobt. Es ist gut, dass es für Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler dieses ethische Reflexionsforum gibt. Die Gruppe freut sich über weitere Teilnehmerinnen und Teilnehmer und trifft sich das nächste Mal am 26. September 2008 von 10.00 bis 17.00 Uhr im Epiphaniashaus (Frankfurt).

Kontakt: Sabine.Schlak@theologie.uni-giessen.de

ATWT-Infomail

Feedback

Wir freuen uns über Interesse und Rückmeldungen!

Weitere Informationen zum ATWT
sowie die Kontakte des Vorstands
unter www.atwt.de

Um diesen Newsletter zu abonnieren oder abzubestellen
genügt eine E-Mail an atwt.manzeschke@t-online.de